

NERVENSCHÄDEN UNTER KREBSTHERAPIE

TIPPS &
INFORMATIONEN
FÜR
PATIENTINNEN &
PATIENTEN

Nervenschäden, auch Neuropathien genannt, können während und nach einer Krebsbehandlung auftreten. Eine Neuropathie betrifft entweder einzelne Nerven (Mononeuropathie) oder mehrere Nerven gleichzeitig (Polyneuropathie). Meist sind Nerven in Füßen und Händen betroffen. Eine gestörte Reizleitung verursacht diese Beschwerden. Neuropathien können die Lebensqualität stark beeinträchtigen.

Warum entstehen Nervenschäden?

Krebsmedikamente schädigen bei manchen Patienten die Nerven, besonders Platinverbindungen wie Taxane, Vinca-Alkaloide und Eribulin. Auch zielgerichtete Krebsmedikamente wie Bortezomib, Immuntherapien, Strahlentherapie, Operationen oder der Krebs selbst können Nerven schädigen.

Wie äußern sich Nervenschäden?

- Kribbeln, Taubheit oder Überempfindlichkeit in Fingerspitzen und Zehen
- Gestörtes Tast- und Temperaturempfinden (Druck, Berührung, Schmerzen und Temperaturen weniger oder gar nicht spürbar)
- Hör- und/oder Sehstörungen, Tinnitus oder Gleichgewichtsstörungen
- Symptome variieren von Patient zu Patient und hängen von Dosierung und Anzahl der Therapiezyklen ab.
- Störungen können vorübergehend sein, aber auch über das Ende der Therapie hinaus anhalten.

WAS KÖNNEN SIE BEI NERVENSCHÄDEN TUN?

Sie sollten

- + sich regelmäßig bewegen.
- + Fingerspitzen und Zehen beweglich halten (Übungen mit dem Igelball, Fußkreisen, Öffnen von Knoten).
- + Gleichgewichts- und Koordinationsübungen durchführen, beispielsweise ein Vorfußstand oder Einbeinstand auf einem instabilen Untergrund, etwa einem Luftkissen, einem Kippelbrett oder einer Vibrationsplatte.
- + Übergewicht reduzieren.
- + sich bei kältebedingten Missempfindungen warm kleiden und extreme Temperaturen vermeiden.
- + bei eingeschränktem Schmerzempfinden an Händen und Füßen die Haut regelmäßig auf Verletzungen und Druckstellen prüfen.
- + den Konsum von Alkohol einschränken und möglichst nicht rauchen.

WICHTIG! Wenn Sie während der Therapie Gefühlsstörungen oder Anzeichen einer Nervenschädigung bemerken, wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt/Ihre Ärztin. Lassen Sie sich zu medikamentösen Maßnahmen und weiteren möglichen Behandlungen der Neuropathie (Koordinationstraining, Feinmotorikschulung, sensomotorisches Training, Elektrotherapie, Ergotherapie, Physiotherapie, Bäder, Akupunktur) beraten.



HABEN SIE FRAGEN?

Kontaktieren Sie uns gerne
werktags von 09:00 bis 17:00 Uhr.

APOTHEKENTEAM ONKOLOGISCHE VERSORGUNG
Tel. +49 40 523889 -125 | Fax -595 | onkologie@aps-hh.de



antares
apotheke + pharma service

antares-apotheke Pharma Service Thomas Hintz e.K.
Kuehnstraße 75 · 22045 Hamburg · www.aps-hh.de

Besuchen Sie unsere Apotheke auch im Online-Shop: shop.aps-hh.de